

Kaiser ist Clubmeisterin

EISLAUFEN. Am Sonntag beendete der Eislaufverein Mittelrheintal (EVM) die Wintersaison mit den Clubmeisterschaften. Was man vom Publikum an der soeben abgeschlossenen WM in Shanghai lesen konnte, dass die Zuschauer fachkundig, fair und begeisterungsfähig waren, gilt auch für das Rheintaler Publikum: Jedes schöne Programm, jeder gelungene Sprung, jede Pirouette erhielt verdienten Applaus. Zwar wird wohl nie ein EVM-Mitglied an einer WM antreten, aber Spass am Eislaufen und eine grosse Begeisterung haben die 59 Mädchen und 5 Jungs auch so. Brachten die von den Jüngsten gezeigten Elemente etwa viereinhalb Punkte, so erhielt Romana Kaiser, Intergoldläuferin mit internationaler Erfahrung, für ihre Kür 63.79 Punkte (gegenüber 61.33 am Arge Alp vor einer Woche). Damit wurde sie erstmals Vereinsmeisterin. Ihre temporeiche Kür mit zwei Level-4-Pirouetten und Pluspunkten für die Sprünge begeisterte Zuschauer und Preisrichter. Zum letzten Mal im 4. Stern-Niveau am Start, kam Madlaina Bischof auf den zweiten Rang. Ihren nächsten Wettkampf wird die 9-jährige Ruggellerin in der Kategorie Interbronze bestreiten, denn am Morgen vor der Vereinsmeisterschaft wurden durch den EVM fünf Interbronze- und sechs Bronzetestes des Schweizerischen Eislaufverbandes abgenommen. Auch Madlaina Bischof stellte sich dieser Herausforderung und bestand den Interbronzetest mit Bravour. (pd)

Slum-Soccer-Team am U16-Cup

Das Special-Guest-Team des Int. Swiss U16 Cups in Ruggell setzt sich aus Jugendlichen der indischen Slums zusammen. Geformt wird das Team von der Fussballbewegung Slum Soccer. Das Ziel: Chancen durch den Fussball zu ermöglichen.

FUSSBALL. Vom 6. bis 9. August findet bereits die achte Austragung des International Swiss U16 Cups statt. Das Turnier auf den Fussballplätzen des Freizeitparks Widau in Ruggell verspricht auch in diesem Jahr wieder ein Teilnehmerfeld der Extraklasse. Neben dem Titelverteidiger Rapid Wien konnte sich auch die U16 des FC Aarau über das Schweizer Vorturnier im letzten Jahr für die Finalteilnahme in diesem Jahr qualifizieren. Obwohl das vollständige Teilnehmerfeld erst bei der Pressekonferenz Anfang Mai bekannt gegeben wird, darf man sich bereits heute auf einen ganz besonderen Gast aus Indien freuen.

LIECHTENSTEINER
Vaterland
OFFIZIELLER MEDIENPARTNER

Unter dem Patronat des UN-Sonderbeauftragten für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden (früher Adolf Ogi, aktuell Wilfried Lemke) und der finanziellen Unterstützung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein lädt der Verein International Swiss U16 Cup seit 2004 ein spezielles Gast-Team aus einer Krisen- und Entwicklungsregion zum Turnier ein. Trotz seiner sportlichen Extraklasse ist das Turnier besonders für diesen sozialen Charakter bekannt.



Bilder: pd

Am Swiss U16 Cup in Ruggell werden Jugendliche aus Indien das Special-Guest-Team stellen.

Die indischen Slums zählen ungefähr 50 Millionen Menschen und sind meist gekennzeichnet durch enge, dunkle Gässchen und offene Kanalisations-

tionen. Die diesjährigen Gäste aus Indien kommen von der lokalen Fussballbewegung Slum Soccer, welche sich aus Jugendlichen indischer Slums zusammen-

setzt. Die erfolgreiche «Sport4development»-Organisation fördert sowohl die nachhaltige Entwicklung sowie auch die Verbesserung der Lebensstan-

dards der unterprivilegierten Schichten Indiens. Mit Hilfe des Fussballs versucht Slum Soccer den Bewohnern der Slums zu sozialen, gesundheitlichen, kulturellen und sportlichen Chancen zu verhelfen. Spezifische Probleme werden selektiert, und anhand ausgewählter Aktivitäten versucht man notwendige Lebenskompetenzen zu entwickeln und zugleich die Lebensqualität zu steigern. Diese Probleme umfassen Themen wie Umweltschutz, HIV/Aids-Aufklärung, Kommunikation, Gleichberechtigung, Hygiene sowie Gesundheit und Kinderrechte. Die Organisation ist in einer stetigen Wachstumsphase und plant immer mehr Kinder in den Slums von Indien zu erreichen.

Als Botschafter auftreten

Mit der Einladung zum «International Swiss U16 Cup» in Ruggell bietet sich für die Jugendlichen eine grosse Chance, sich mit den Gleichaltrigen europäischer Topvereine zu messen. Vielmehr wollen die Spieler und Betreuer den Anlass nutzen, um als Botschafter der Organisation Slum Soccer aufzutreten. Im Gegenzug will man dem Team die wie Möglichkeit bieten, die Region Liechtenstein, St. Gallen und Vorarlberg näher kennenzulernen. (pd)

Infos: www.slumsoccer.org



Bild: pd

Vorstand des Judoverbandes: Alexander Mehser, Präsident Ernst Wallier, Gloria Morrone, Esther Büchel und Magnus Büchel (v. l.).

Die Judokas vor einem Jahr mit vielen Highlights

JUDO. Am vergangenen Freitag, 27. März, hielt der Liechtensteinische Judoverband (LJV) seine jährliche Delegiertenversammlung im Restaurant Linde in Schaan ab. Präsident Ernst Wallier hiess die Delegierten herzlich willkommen. Per Ende 2014 zählte der Liechtensteinische Judoverband (LJV) über 291 Mitglieder, die aus den drei Judovereinen Ruggell, Vaduz und Sakura Schaanwald stammen.

Die Jahresberichte sowie die Jahresrechnung wurden gutgeheissen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Ernst Wallier, Vizepräsidentin Esther Büchel, Kassier Alexander Mehser, Aktuarin Gloria Morrone und Magnus Büchel als Vertreter der Technischen Kommission.

Rasante sportliche Entwicklung

Vor allem im sportlichen Bereich entwickelt sich der Liechtensteiner Judoverband (LJV) rasant. Vermehrte Einsätze an internationalen Grossanlässen wie Weltmeisterschaften, Grand Prix oder Continental Open führten dazu, dass David Büchel mit sei-

nen Topresultaten ins Förderkader des Liechtenstein Olympic Committee (LOC) aufgenommen wurde. Der Liechtensteiner Judoverband (LJV) konnte mit viel Engagement die entsprechenden Strukturen schaffen, sodass neu auch vier Judokas an der Sportschule vertreten sind.

Zahlreiche Highlights

In sportlicher Hinsicht gibt es in diesem Jahr zahlreiche Highlights. Teilnahmen am Europa Cup und Grand Prix sowie an Weltcup-Turnieren, der Start an den Kleinstaatenspielen in Island, die European Games in Baku (Aserbaidschan), das European Youth Olympic Festival in Tiflis (Georgien) sowie die Weltmeisterschaft in Kasachstan sind Herausforderungen, welche die Athletinnen und Athleten des Liechtensteiner Judoverbandes vor sich haben.

Zum Abschluss der Generalversammlung dankte Präsident Ernst Wallier allen Vorstandsmitgliedern, Funktionären und Helfern für die gute Zusammenarbeit und leitete zum gemächlichen Teil des Abends über. (pd)

Schützenhilfe von Magic 9 Triesen

Der PBC Magic Nine Triesen schlug am Wochenende in der 1. Landesliga den Tabellenführer Break Feldkirch mit 5:3. Schaan profitiert, siegte gegen Dornbirn und ist wieder Leader.

BILLARD. Lange Gesichter vor zwei Wochen in Schaan. Man glaubte, das Rennen um die Aufstiegsplätze nach der Niederlage gegen Rheintal Lustenau verloren zu haben. Seit Samstag stehen die Schaaner wieder zuoberst: Dank eines souveränen 6:2-Sieges vor Hause gegen den Tabellenvorletzten Dornbirn – und des befreienden Sieges der Magic 9 aus Triesen gegen Break Feldkirch.

Knapper Sieg gibt Aufwind

Mit dem Sieg hat Triesen nun uneinholbare acht Punkte Vorsprung auf die rote Laterne und ist das Abstiegsgespenst los. Packende Duelle sorgten hier für beste Billard-Unterhaltung. Zur Halbzeit stand es 2:2, weil Sathaphon Sophaku (100:89) und Peter Müntener (6:5) ihre Partien hauchdünn gewinnen konnten.

Atila Seyfettin liess im Gegenzug Andreas Ammann keine Chance (6:1) und Jürgen Scherrer demontierte Roman Stieger nach starken sieben Aufnahmen mit 100:51. Im zweiten Durchgang konnte Feldkirch nur noch eine Partie gewinnen – Patrick Nagelschmid bezwang Andreas Ammann im 9-Ball mit 7:3. Ansonsten spielten die Triesner zu stark.

Derby in zwei Wochen

Einfacher hatte es der BC Schaan gegen Dornbirn. Alessandro Banzer (2) Roger Bruderer (2), Oliver Müller und Patrick Pomberger gaben sich keine Blösse. Zur Halbzeit stand es bereits 3:1 für die Schaaner, bei denen nur Oliver Müller (3:6) patzte. In der zweiten Hälfte gab dann Patrick Pomberger ein Spiel ab, nachdem er aufgrund

eines Konzentrationsfehlers beim Stand von 4:5 die Rückkehr ins Spiel verpasste.

Am 11. April steigt das Derby zwischen Triesen und Schaan. Hier müssen sich die Schaaner nach den jüngsten Erfolgen der Triesner in Acht nehmen, damit sich nicht auch für Schaan die Liechtensteiner Konkurrenz als Stolperstein entpuppt.

Auch Schaan 2 in Topform

In der 2. Landesliga verteidigte der BC Schaan 2 seine Tabellenführung mit einem 6:2-Sieg beim SBBC Lustenau. Martin Heeb und Fabian Schierscher zeigten sich dabei mit zwei Siegen in ihren Partien konstant. Auch Alois Sauter und Steve Heeb gewannen je einen ihrer Auftritte. Somit bleiben die Schaaner – mit besserem Score –

an der Tabellenspitze und haben alle Trümpfe in der Hand, wenn es um den Aufstieg in die 1. Landesliga geht.

Und wieder ein Remis

Triesens Zweite Mannschaft in der 3. Landesliga landete in Runde zwölf einmal mehr ein Unentschieden gegen Tabellenführer Dornbirn. Roland Erne, Mumin Veseli und Hansjörg Dutler (2) holten die vier Partien zum Remis. Ihre Ligakollegen aus Schaan taten sich derweil beim Tabellendritten SBC Feldkirch schwer. Einzig Peter Lageder, der sich nach einem 0:3-Rückstand noch einen 4:3-Sieg im 8-Ball sicherte, hielt die Schaaner Farben beim 1:7 hoch. In der 3. Landesliga ist am 8. April das Liechtensteiner Derby zwischen Triesen und Schaan angesagt. (pd/miw)

EYOF 2015 Helfer-Apéro mit verdienten Ehrungen in Schaan



Bilder: Rudolf Schachenhofer

Gestern lud Liechtenstein Olympic die freiwilligen Helfer des vergangenen EYOF zu einem Apéro. Besonders geehrt wurden dabei Koni Schädler, Rony Bargetze, Robert Bü-

chel-Thalmaier, Tamara Kaufmann, Sonja Bargetze und Christoph Frommelt (v. l., Bild links). Einen Dank erhielten aber natürlich alle «Unbezahlbaren».